

Bericht über die Unterbringung und Integration der Asylbewerber

Stand: 15.11.2016

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Beigeordneter, sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,

auch zur heutigen Sitzung des Kreistages möchte ich Ihnen wieder einen Bericht darüber abgeben, wie der aktuelle Stand der Flüchtlingsunterbringung und -integration im Vogtlandkreis ist.

Ich werde mich heute im Bericht etwas kürzer fassen, werde aber dafür zur kommenden Kreistagssitzung wieder einen ausführlichen Bericht, dann mit den Zahlen für das gesamte abgeschlossene Jahr 2016, abgeben.

Auf der Internetseite des Landkreises www.vogtlandkreis.de sind auf der linken Seite unter „Asyl im Vogtland“ die aktuellen Zahlen, Entwicklungen, Informationen, Presseberichte usw. zum Thema zu finden. Auch dieser Bericht wird in den nächsten Tagen dort eingestellt.

Im Oktober und November sind dem Vogtlandkreis weitere 113 Asylbewerber zugewiesen worden. In Summe waren es somit bislang in diesem Jahr 829 Asylbewerber. Für Dezember sind weitere 15 Zuweisungen angekündigt.

Aktuell sind im Vogtland 1.522 Asylbewerber registriert. Hinzu kommen 143 unbegleitete minderjährige Asylbewerber, sogenannte umA's.

Die Zahl der registrierten Asylbewerber in der Zuständigkeit des Landratsamtes ist damit seit Februar weiterhin rückläufig.

Die im Landratsamt Anfang April geschaffene Stelle der freiwilligen Rückkehrberatung wird immer wirksamer. Auf Grund der dort erfolgten Beratung sind bislang 58 Personen freiwillig in ihr Heimatland zurückgereist. Hinzu kommen 86 Abschiebungen, die durch die zentrale Ausländerbehörde des Freistaates erfolgt sind. Bei den Abschiebungen ist damit eine klar steigende Tendenz festzustellen.

Zum Vergleich: Im kompletten vergangenen Jahr gab es insgesamt 11 Abschiebungen.

Im Jobcenter sind aktuell 784 Asylbewerber registriert. Diese Zahl steigt weiterhin monatlich leicht an, was am schnelleren Abarbeiten der Asylanträge durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der damit verbundenen Zahl an Anerkennungen liegt.

Diesem Rückgang der Asylbewerber tragen wir dahingehend Rechnung, dass die Zahl der für die Unterbringung vorgesehenen Plätze weiterhin kontinuierlich reduziert wird. Zum Ende des Jahres wird jetzt auch die letzte der einstmalig 4 belegten Notunterkünfte, der Ellefelder Hof, geschlossen. Damit setzt der Landkreis ab Januar das Konzept der dezentralen Unterbringung noch konsequenter um.